

Pro Natura Solothurn Jahresbulletin 2026



**Pro Natura Solothurn –
Solothurnischer Naturschutzverband
Einladung zur Generalversammlung
Samstag, 2. Mai 2026 in Erlinsbach SO und Niedergösgen**

**Pro Natura Solothurn -
Solothurnischer Naturschutzverband**

Ab 23. Februar 2026 neue Adresse:
**Geschäftsstelle
Biberiststrasse 8h
4500 Solothurn**

Telefon 032 623 51 51

**pronatura-so@pronatura.ch
www.pronatura-so.ch**

Spendenkonto:
Postkonto: 45-6568-2
IBAN CH06 0900 0000 4500 6568 2
Auch elektronische Überweisung
möglich!
www.pronatura-so.ch/spenden

Fotos Titelseite:

**Brunnbächli im Naturschutzgebiet
Birch-Brunnacker:
Das neue Bachbett kurz vor der
Umleitung am 10. Februar 2024.**

Foto: Felix Kull

**Das Auenschutzgebiet Grien
ist ein besonderer Anziehungs-
punkt - hier der Blick auf das
Umgebungsgewässer.**

Foto: Esther Schweizer

Anreise zur Generalversammlung

Treffpunkt:

ab 8.30 Uhr bei der Belser AG, Gösgerstrasse 102, 5015 Erlinsbach SO

Anfahrt mit dem ÖV:

Solothurn ab 7.32 Uhr via Olten nach Schönenwerd SO

Olten ab 8.05 Uhr nach Schönenwerd SO

Balsthal ab 7.32 via Oensingen – Olten nach Schönenwerd SO

Ab Schönenwerd SO mit dem Bus Nr. 519 Richtung Lostorf,

Mineralquelle nach Erlinsbach, Dägermoos, an 8.26 Uhr

Die Belser AG ist ab Erlinsbach, Dägermoos in ca. 5 Gehminuten erreichbar.

Anfahrt mit Auto/Velo:

Bei der Belser AG sind Parkplätze vorhanden. Weitere Parkmöglichkeiten gibt es bei der Henkel AG, ca. 5 Gehminuten entfernt. Der Transport von Erlinsbach nach Niedergösgen zum Restaurant Brücke wird organisiert. Beim Restaurant sind nur wenige Parkplätze vorhanden. Die Anreise mit dem öv wird daher empfohlen.



Karte Erlinsbach SO.

Einladung zur Generalversammlung

**Samstag, 2. Mai 2026
in Erlinsbach SO und Niedergösgen**

Programm

- ab 8.30 Uhr** **Besammlung bei der Belser AG,**
in Erlinsbach SO; Kaffee und Gipfeli
- 9.15 Uhr** **Begrüssung** durch das Co-Präsidium
Silvia Fröhlicher und Max Jaggi
- 9.30 Uhr** **Start der Exkursionen**

Zur Auswahl stehen folgende Exkursionen:

A: Ein Naturschutzgebiet für Pionierarten – durch Rekultivierung einer Kiesgrube

Exkursionsleitung: Esther Schweizer, Umweltingenieurin und Amphibienspezialistin, und Mitglieder des Naturschutzvereins Erlinsbach

Gemeinsam erkunden wir, wie dieser noch jungfräuliche Lebensraum von Flora und Fauna erobert wird. Auf der Exkursion erfahren wir Wissenswertes über Amphibien, Reptilien, Wildbienen, Heuschrecken, Tagfalter und Käfer. Zudem wird uns der Aufbau der Laichgewässer und die erforderliche Technik zu deren Wasserregulierung erklärt.

B: Wo man singt, da gehen wir hin ...

Exkursionsleitung: Ralf Wagner, Co-Präsident Naturschutzverein Erlinsbach

Diese Exkursion beinhaltet einen längeren und zügigen Fussmarsch!

Wer auch die nähere Umgebung unseres neuen Naturschutzgebietes kennenlernen will, kann das auf einem ausgedehnten Spaziergang an die Aare tun. Es geht dem Fluss entlang

Anmeldung für die Generalversammlung bitte bis 24. April 2026

mit dem Talon auf der zweitletzten Seite oder per E-Mail.

Auch Nichtmitglieder sind zur Teilnahme an den Exkursionen herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

zum Grien, einem Auenschutzgebiet von nationaler Bedeutung. Zahlreiche Wasservögel, Auenwaldbewohner und verschiedene Spechte können beobachtet werden.

Anschliessend Rückkehr zur Belser AG und Transfer mit Bus zum Restaurant Brücke in Niedergösgen

12.00–14.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Generalversammlung: offizieller Teil

ca. 16.00 Uhr Schluss der Versammlung

Individuelle Heimreise



Generalversammlung

Samstag, 2. Mai 2026

14 Uhr im Restaurant Brücke, Niedergösgen

Traktanden

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Traktandenliste (*Genehmigung*)
3. Protokoll der GV vom 24. Mai 2025 (*Genehmigung*)
4. Jahresbericht des Co-Präsidiums (*Genehmigung*)
5. Jahresrechnung 2025 (*Genehmigung*)
6. Entlastung Vorstand und Kontrollstelle
7. Budget 2026 (*Kenntnisnahme*)
8. Tätigkeitsprogramm 2026 (*Kenntnisnahme*)
9. Biber & Co. Mittelland: Aktivitäten, Rechnung und Budget (*Genehmigung*)
10. Hase & Co. BL/SO: Aktivitäten (*Kenntnisnahme*)
11. Wahlen: Delegiertenrat
12. Statutenrevision (*Genehmigung*)
13. Verschiedenes

Das Protokoll der GV 2025 und die Statuten sind auf der Webseite www.pronatura-so.ch/generalversammlung-2026 einsehbar.



INGOLD

B A U M
K U L T U R

**Auf heimischem Boden wurzeln
und gedeihen gesunde Produkte.**

Die Ingold Baumschulen AG kultiviert
als Familienbetrieb in dritter Generation
ein Vollsortiment, von der Jungpflanze
bis zum gross gewachsenen Baum.

Jahresbericht des Co-Präsidiiums

Wir blicken wiederum dankbar auf ein arbeitsreiches Pro Natura Jahr zurück. Es fanden viele wertschätzende Begegnungen und Gespräche statt, welche uns bei unserer Arbeit sehr motivieren. Viele wertvolle Projekte konnten umgesetzt, Lebensräume konnten gepflegt und so die Natur gefördert werden.

Generalversammlung 2025 in Feldbrunnen / Solothurn

Am Samstagmorgen, den 24. Mai besammelte man sich beim Restaurant «Pintli» in Feldbrunnen-St. Niklaus und nach Kaffee und Gipfeli machte man sich auf, um an den folgenden interessanten Exkursionen teilzunehmen: «Wald im Wandel – Lebensraum zwischen Schutz, Nutzung und Klimawandel» oder «Die Vielfalt unserer wildlebenden Säugetiere».

Nach einem ausgezeichneten Mittagessen zurück im «Pintli» konnte die sehr gut besuchte GV (vormittags 90 und nachmittags rund 60 Personen) ordnungsgemäss durchgeführt werden.

Im November pflanzten das Co-Präsidium zusammen mit der Geschäftsführerin und zwei Vorstandsmitgliedern sowie der Stadtpräsidentin, Stefanie Ingold, dem Werkhofleiter und dem Stadtgärtner auf der Schanze zwei Sommerlinden. Dies als Geschenk von Pro Natura Solothurn an die Stadt Solothurn zur Erinnerung an deren GV.

Vorstandsausflug mit Fachweiterbildung

Anlässlich des Vorstandsausfluges im Juni traf man sich auf dem Biohof von Christoph Hauert und Eva Ulm, beides Agroingenieure, in Bibern und besichtigte das Zukunftsprojekt Key-Lines, welches sowohl dem Wasserrückhalt wie auch der Bewässerung in der Landwirtschaft dienen wird. Dank diesen Key-Lines, welche entlang der Höhenlinien (also waagrecht) angelegt werden, wird Regenwasser bei Starkniederschlägen zurückgehalten und es gibt keine Bodenerosion.

Anschliessend führte uns Elias Flury, Co-Betriebsleiter des Forstbetriebes Bucheggberg in den nahegelegenen Wald. Die Themen



Max Jaggi und Silvia Fröhlicher

«Dauerwald» und «Renaturierung von Tümpeln, kleinen Stillgewässern und Nassmulden» waren überaus lehrreich. Der Grillabend im Waldhaus Lüterswil rundete den interessanten und geselligen Ausflug ab.

Neue Schutzgebiete

Im Februar konnten wir aus einem Nachlass acht kleinere Parzellen in Nunningen (vorwiegend Wald) und eine in Zullwil erwerben.

Pflege und Aufwertung eigener Objekte und Lebensräume

Dank einem Wildheckenpflegeeinsatz mit vielen sehr engagierten Freiwilligen auf Hof Waldenstein in Beinwil konnten im März flächig zugewachsene Gehölze entbuscht und die Extensivweiden so aufgewertet werden.

Im Bezirk Thal wurden einige unserer Parzellen durch Freiwillige sowie durch Forstfachleute gepflegt und ebenfalls aufgewertet. Hier werden in den kommenden Jahren weitere wichtige Arbeiten projektiert und umgesetzt werden. Mit Florian Schwaller konnte Pro Natura Solothurn einen versierten örtlich verankerten Naturschutzfachmann für die Zusammenarbeit gewinnen, der diese Arbeiten koordiniert.

In unserem Schutzgebiet «Lochmattweiher» in Messen wurden durch Urs Scheidegger erste Aufwertungen umgesetzt und weitere mit dem Kanton vor Ort vereinbart.

Umweltbildung mit dem Naturspurwagen

Auch in diesem Jahr war der Naturspurwagen mit lehrreichen Angeboten und pädagogisch wertvollen Aktivitäten, unter der Leitung von Corinne Rutschmann, im Einsatz. Details dazu siehe im Rückblick Seite 40.

Weitere Anlässe/Veranstaltungen und Aktivitäten im Jahr 2025

Zu den Anlässen gemäss Veranstaltungsprogramm 2025 fanden weitere Exkursionen im Rahmen der Naturspur-Tournee und diverse öffentliche Vorträge zum Thema Natur in Siedlungsraum (mit Koni Gschwind) statt.

Dank einigen Gesprächen mit der Leitung des Klosters Mariastein werden wir mit deren Zustimmung im 2026 ein Konzept zur

Aufwertung der Biodiversität im Klostergarten erstellen.
Weitere Projekte und Aktivitäten sind im Rückblick Seite 36–40 aufgeführt.

Verstärkung der Geschäftsstelle

Im Januar 2025 hat Sabine Fontana ihre 50 % Stelle als Mitarbeiterin Administration angetreten. Sie ist zuständig für das Finanzwesen, die Geschäftsführung des Vereins «Für üsi Witi» und unterstützt die Geschäftsführerin und die Projektleiterin Umweltbildung in administrativen Belangen. Im Sommer haben wir die neue Stelle «Projektleitung praktischer Naturschutz» ausgeschrieben und konnten mit Irene Künzle eine top qualifizierte Biologin gewinnen. Sie wird ihre Arbeit im März 2026 aufnehmen. Diese Anstellungen sind dank der Erhöhung der Beiträge vom Zentralverband an die Sektionen möglich.

Infolge der personellen Aufstockung müssen auch die Büroräumlichkeiten angepasst werden. Für die Mitarbeitenden braucht es nun definitiv mehr Platz. Ab dem 23. Februar 2026 wird die Geschäftsstelle neu an der Biberiststrasse 8h, 4500 Solothurn sein.

Arbeit im Vorstand

Insgesamt traf sich der Vorstand zu 6 Vorstandssitzungen abwechselnd in Grenchen, Solothurn und Olten, um die laufenden Geschäfte zu beraten und die nötigen Entscheide zu fällen. Die Zusammenarbeit im Vorstand ist motivierend und gemeinsam suchen wir jeweils die besten Lösungen. Wir danken den Vorstandsmitgliedern für das engagierte Mitdenken, Diskutieren und die wichtigen fachlichen Inputs, welche zu den guten Lösungen beitragen.

Silvia Fröhlicher und Max Jaggi, Co-Präsidium

Erfolgsrechnung 2025 und ...

AUFWAND	2024	2025		2026
		Budget	Ist	Budget
	Werte in Franken			
Jugendgruppen Solothurn und Thal	383.85	2'000.00	1'408.55	2'500.00
Altholzinseln	0.00	1'800.00	1'803.00	1'800.00
Aufwand Politische Arbeit, Wahlen, Abstimmungen	21'022.29	16'000.00	16'000.00	2'000.00
Aufwand PGNU		2'000.00	2'684.25	2'000.00
Aufwand Rechtliche Arbeit	70.00	3'000.00	52.20	2'000.00
Natur im Siedlungsraum	3'110.70	20'000.00	1'407.00	5'000.00
Bonjour Nature			1'733.50	1'000.00
UB Allgemein (Veranstaltungen / Exkursionen / Kurse)	1'882.55	3'000.00	4'597.75	3'000.00
UB Naturspur, Regionales Naturfenster	7'342.90	15'000.00	7'852.63	8'000.00
Artenschutzprojekt Käfer	6'837.70	10'000.00	6'723.45	10'000.00
Vernetzungsprojekt Glögglifrosch	78'137.10	65'000.00	76'821.50	0.00
Biodiversitätsprojekt Hofstetten-Flüh	0.00	50'000.00	12'310.95	100'000.00
Landschaftspflege, Pflege Schutzgebiete	14'417.00	27'000.00	20'305.96	33'500.00
Biber & Co	20'000.00	20'000.00	20'036.05	20'000.00
Projekte im Rahmen Biber und Co.	0.00	10'000.00		5'000.00
Hase & Co	15'155.80	20'000.00	20'060.00	20'000.00
Weiherprojekt Leimental, Unterhalt	0.00	4'000.00	5'635.65	4'000.00
Aufwertung Wissen	0.00	10'000.00		2'000.00
Aufwertung und Unterhalt Wannengraben			486.45	33'000.00
Sonstige Sonderprojekte	4'850.00	6'500.00	5'107.15	16'000.00
Lohnaufwand Personal PNSO	229'867.10	235'000.00	224'560.50	326'000.00
Lohnaufwand Projekt Naturspur	0.00	40'000.00	37'755.65	40'000.00
Weiterbildung Personal				1'000.00
übriger Personalaufwand (Spesen Personal)			657.20	1'500.00
Raumaufwand (Miete)	9'474.00	9'000.00	6'185.00	18'000.00
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren			3'091.46	350.00
Büromaterial, Drucksachen, Fotokopien	5'515.45	2'000.00	1'755.05	2'000.00
Fachliteratur, Abonnemente			118.00	700.00
Telefon, Internet, Porti			769.00	1'700.00
Entschädigungen und Spesen Vorstand und Organe		5'000.00	5'155.05	5'000.00
Aufwand Generalversammlung	13'256.75	11'000.00	11'822.05	12'000.00
Jahresbulletin	7'433.40	8'000.00	7'128.40	8'000.00
Publikationen (Lokal, Flyer, usw.)	7'212.20	8'000.00	6'473.15	8'000.00
Aufwand Vorstandssitzungen			496.00	500.00
Informatik- und Internetaufwand		5'000.00	2'109.55	7'000.00
Mitgliederbeiträge	923.54	1'500.00	400.00	800.00
Sonstiger Aufwand	8'883.89	5'000.00	1'843.15	15'000.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0.00		18'242.50	
Zinsaufwand				
Spesen und Gebühren			129.35	150.00
Abgeschlossene Projekte 2024	16'514.95			
Ertragsüberschuss		37'050.00	140'100.20	
	472'291.17	651'850.00	673'817.30	718'500.00

... Budget 2026

ERTRAG	Werte in Franken	2024	2025		2026
		Ist	Budget	Ist	Budget
Mitgliederbeiträge		65'064.00	70'000.00	69'880.00	70'000.00
Spenden		19'826.70	10'000.00	8'773.50	10'000.00
Legate und Vermächtnisse			28'000.00	31'073.40	
Finanzausgleich Pro Natura		208'278.48	265'000.00	262'708.00	265'000.00
Kantonsbeitrag		5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Ertrag Politische Arbeit		22'876.25	8'000.00	8'000.00	0.00
Beiträge anderer Verbände für PGNU		1'750.00	1'750.00	1'750.00	1'750.00
Beitrag Geschäftsführung Verein für üsi Witi		0.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Natur im Siedlungsraum		0.00	13'000.00	5'000.00	5'000.00
Bonjour Nature				6'322.10	7'000.00
UB Allgemein (Veranstaltungen, Exkursionen, Kurse)		200.00	500.00	730.00	700.00
UB Naturspur, Regionales Naturfenster		42'878.00	55'000.00	61'135.40	55'000.00
Artenschutzprojekt Käfer		3'739.00	5'000.00	3'842.00	5'000.00
Vernetzungsprojekt Glögglifrosch		20'000.00	120'000.00	159'265.00	0.00
Biodiversitätsprojekt Hofstetten-Flüh		0.00	40'000.00	25'000.00	85'000.00
Abgeltung Landschaftspflege		6'984.10	5'000.00		12'000.00
Abgeltung Wannengraben					20'000.00
Sonstige Sonderprojekte		35'000.00	2'000.00	1'500.00	4'000.00
Buchverkäufe		61.25		67.00	0.00
Inserateeinnahmen (Jahresbulletin)		1'960.00	1'800.00	1'840.00	1'800.00
Pachtzinsen			1'800.00	1'792.90	1'800.00
Sonstige Erlöse					
Ausserordentlicher Ertrag		0.00		-234.05	
Vermögenserträge (Zinserträge und Dividenden)		684.20		372.05	
Abgeschlossene Projekte 2024		15'000.00			
Aufwandüberschuss		22'989.19			149'450.00
		472'291.17	651'850.00	673'817.30	718'500.00

Einige Erläuterungen zur Rechnung 2025 und zum Budget 2026

Neuer Kontenplan

Mit der Übernahme der Buchhaltung auf der Geschäftsstelle haben wir den Kontenplan neu strukturiert. Einige Konten wurden aufgelöst, aufgesplittet oder neu eröffnet. Deshalb ist ein genauer Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

Kasse

Neu führen wir auf der Geschäftsstelle eine Kasse, da an Standaktionen doch ab und zu Käufe gegen bar getätigt werden.

Ein grosser Dank geht an unsere gut 5500 Mitglieder und an alle Personen, die uns mit Spenden und anderen Zuwendungen so grosszügig unterstützen.

Vielen herzlichen Dank auch an diejenigen, die uns mit freiwilligem Engagement stets so tatkräftig unterstützen.

Konto Legat Paul Feser

Das Konto wurde aufgelöst und der Betrag für den Kauf von Grundstücken in Nunningen und Zullwil verwendet. Dies war im Legat so festgelegt.

Die Grundstücke wurden per Ende Jahr abgeschrieben.

Projektreserve

Für den Kauf des Grundstücks Hof Waldenstein in Beinwil SO gemeinsam mit Pro Natura Baselland und Pro Natura haben wir einen Teil der Projektreserven verwendet. Diese wurde speziell für Grundstückskäufe gebildet. Den letzten Anteil am Kaufbetrag werden wir 2026 überweisen und auch über dieses Konto verrechnen.

Geschäftsführung «Für üsi Witi» und Lohnaufwand Naturspur

Diese beiden Konten wurden für 2025 erstmals budgetiert und sind jetzt Teil des neuen Kontenplans. Den Betrag für die Geschäftsführung wird vom Verein «Für üsi Witi» bezahlt und basiert auf einer Vereinbarung mit dem Verein. Im Konto Lohnaufwand Naturspur sind die Lohnkosten für die Mitarbeitenden der Naturspur sichtbar. Das ergibt eine bessere Übersicht der Lohnkosten.

Raumaufwand (Mieten) und Lohnaufwand

Im Februar werden wir unsere neuen Büroräumlichkeiten beziehen. Da mehr Personen auf der Geschäftsstelle arbeiten, sind grössere Büroräumlichkeiten notwendig. Ab März 2026 werden fünf festangestellte Personen und von April bis Mitte Oktober zusätzlich eine Praktikantin auf der Geschäftsstelle arbeiten. Dies erklärt auch die höheren Ausgaben beim Raum- und Lohnaufwand.

Vernetzungsprojekt Glögglifrosch BL-SO

Das Projekt Glögglifrosch konnte im Sommer 2025 erfolgreich abgeschlossen und somit die von Stiftungen- und Fonds zugesicherten finanziellen Beiträge ans Projekt in Rechnung gestellt werden.

Projekt Wannengraben

Nach längerer Vorbereitungszeit hat im Herbst 2025, etwas früher als gedacht, das Projekt Wannengraben – Lösung des Drainageproblems und Machbarkeitsstudie für eine ökologische Aufwertung gestartet. Deshalb haben wir im 2025 Aufwände gebucht, die noch nicht budgetiert werden konnten.

BONJOUR NATURE

Im Frühling 2025 wurde von Pro Natura ein schweizweites Pilotprojekt für Gartenberatungen und Zertifizierungen gestartet. Deshalb haben wir ein neues Konto eröffnet und die Aufwände/Er-

Bilanz 2025

	Werte in Franken	31.12.2024	31.12.2025
AKTIVEN			
Kasse		0.00	902.00
Post		63'134.62	120'099.98
Bankkonto		44'633.10	100'015.25
Terminkonto		40'907.20	41'011.15
Konto «Legat Paul Feser»		30'497.55	0.00
Debitoren		103'543.71	33'419.90
Debitor Zentralverband		0.00	70'156.45
Transitorische Aktiven		7'196.00	11'335.80
Mobiliar		0.50	0.50
Grundstücke		0.50	2.00
Verlust		22'989.20	
Total Aktiven		312'902.38	376'943.03
PASSIVEN			
Kreditoren		3'345.00	23'495.75
Transferkonto passiv		0.00	28'419.90
Transitorische Passiven		0.00	0.00
Altholzinseln Rückstellung		13'330.65	11'527.65
Projektreserve		203'723.00	103'723.00
Kapital		92'503.73	69'676.53
Jahresgewinn			140'100.20
Total Passiven		312'902.38	376'943.03

träge für die Beratungen/Zertifizierungen nicht mehr über Natur im Siedlungsraum verrechnet.

Politische Arbeit

2025 fanden im Kanton Solothurn Kantons- und Regierungsratswahlen und die Abstimmung zum kantonalen Energiegesetz statt. Für 2026 sind keine grösseren politischen Kampagnen geplant.

Zusammenfassung

Da einige Projekte neu starten, neue Mitarbeitende dazukommen und die Büroräumlichkeiten grösser werden, ist für 2026 ein Verlust budgetiert. Mit dem Start von neuen Projekten erhöhen sich die Ausgaben, da die Projekte von uns vorfinanziert werden. Die Erträge können erst nach Abschluss der Arbeiten eingefordert werden. Dies ergibt eine Verschiebung der Aufwände und Erträge in verschiedene Jahre.

Sabine Fontana

Vorstandsmitglieder

Stand Dezember 2025

Geschäftsleitung (GL):

Co-Präsidentin | Silvia Fröhlicher, Bellach
Co-Präsident | Max Jaggi, Trimbach

Bezirks- und Fachvertreter:

Solothurn | Severin Henzi, Solothurn
Leberberg | Urs W. Flück, Langendorf
Bucheggberg | Urs Scheidegger, Messen
Wasseramt | Stefan Hug, Zuchwil
Thal | Franziska Arnold, Ramiswil
Gäu | Arno Bürgi, Kestenholz
Olten | Max Jaggi, Trimbach (GL)
Gösgen | Esther Schweizer, Erlinsbach
Dorneck | Koni Gschwind, Hofstetten-Flüh
Thierstein | Josef Borer, Breitenbach
Wildtiere, Gewässer | David Gerke, Biberist
Forst | Peter Brotschi, Grenchen
Parl. Gruppe Natur + Umwelt | Georg Nussbaumer, Hauenstein
Beisitzer | Theo Staeheli, Selzach

Revisoren:

Bernhard Curchod, Langendorf
Heinz Schaad, Bettlach

Demission per GV 2026:

David Gerke, Biberist (Wildtiere, Gewässer), seit 2008

Wahl Delegiertenrat:

Amtsperiode 1. Juli 2026 - 30. Juni 2030

Silvia Fröhlicher, Bellach (bisher)

Max Jaggi, Trimbach (bisher)

Stellvertretung:

Koni Gschwind, Hofstetten-Flüh (bisher)

Severin Henzi, Solothurn (neu)

Geschäftsstelle 2025:

Geschäftsführerin | Ariane Hausammann (80 %)

Projektleiterin Umweltbildung | Corinne Rutschmann (50 %)

Mitarbeiterin Administration | Sabine Fontana (50 %)

Projektmitarbeiter Umweltbildung | David Hänggi (20 %)

Praktikantin | Lisa Zaugg (April-Mitte Oktober, 60 %)

Ein Naturschutzgebiet für Pionierarten – durch Rekultivierung einer Kiesgrube

Generalversammlung

Exkursionsthema A

In Erlinsbach SO haben Fachleute, der Kiesgrubenbetreiber, die Gemeinde, der lokale Naturschutzverein, Pro Natura und weitere NGOs an einem Strick gezogen: aus der Rekultivierung eines Kiesgruben-Areals mit minimalen ökologischen Auflagen entsteht zurzeit ein wertvolles Naturschutzgebiet als Ersatzlebensraum für gefährdete Pionierarten. Fertiggestellt wird es Ende April 2026 und steht dann an der Generalversammlung von Pro Natura Solothurn als Exkursionsraum zur Verfügung. Gemeinsam erkunden wir, wie dieser noch jungfräuliche Lebensraum von Flora und Fauna erobert wird. Die Exkursion wird geführt werden von Mitgliedern des Naturschutzvereins Erlinsbach mit vertieften Kenntnissen über Amphibien, Reptilien, Wildbienen, Heuschrecken, Tagfalter und Käfer. Esther Schweizer, Umweltingenieurin und Amphibienspezialistin, wird den Aufbau der Laichgewässer und die erforderliche Technik zu deren Wasserregulierung erklären und Rede und Antwort stehen zur Gestaltung dieses Naturschutzgebietes. Diskutiert werden soll auch die Frage, inwieweit dieser Sekundärlebensraum den vor kommenden Pionierarten tatsächlich als Ersatz für ihren ursprünglichen Lebensraum, einer natürlichen Flussaue mit Schotterbänken und Anschluss an weitere Auenlebensräume gerecht werden kann.

Hintergrund

Gemäss Regierungsratsbeschluss war die Firma Belser AG verpflichtet, bei der anstehenden Rekultivierung ihrer 1 Hektar grossen Fläche «Grube West» ökologische Aufwertungsmassnahmen zu realisieren. Vorgeschrieben waren die Renaturierung eines umgeleiteten Bachlaufes, das Erstellen eines kleinen Tümpels für Kreuzkröten (120 m²) sowie fünf Kleintümpel für Gelbbauchunken, die Pflanzung einer Hecke und das Errichten zweier Kleinstrukturen. Im Jahre 2020 hat der Naturschutzverein Erlinsbach für die

Gemeinde Erlinsbach SO ein Natur- und Landschaftsinventar erstellt. Die Untersuchungen zeigten, dass im Areal der Belser Grube West gefährdete Amphibien- und Reptilienarten sowie auch gefährdete Heuschreckenarten vorkommen. Insgesamt leben im Projektgebiet sieben Amphibienarten, darunter die stark gefährdeten Pionierarten Kreuzkröte und Gelbbauchunke.

An einem runden Tisch mit Vertretern des Amtes für Raumplanung, des Amtes für Umwelt, der Regionalvertretung der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (karch) sowie dem Planungsbüro BSB + Partner wurde rasch klar, dass die geforderten Massnahmen für den Erhalt der gefährdeten Fauna-Vorkommen nie ausreichen würden. Deshalb wurde beschlossen, dass das grosse ökologische Potenzial dieser Renaturierung maximal genutzt werden soll. Der Vorschlag der karch Regionalvertreterin, mehrere grosse ablassbare Laichgewässer mit reichhaltig ausgestatteten Landlebensräumen nach dem Vorbild eines Primärlebensraumes Flussaue mit Anbindung an weitere Lebensräume zu errichten, wurde einstimmig angenommen.

Aufgrund der wertvollen Vorkommen wurde das Gebiet vom Bundesamt für Umwelt als Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung anerkannt und Ende 2025 ins Inventar (IANB) aufgenommen. Auch die Gemeinde Erlinsbach SO hat reagiert und das Gebiet in der laufenden Ortsplanungsrevision als Naturschutzgebiet Birch-Brunnacker aufgenommen.

Planung

Die Detailplanung sowie der Projektbeschrieb mit Pflegeplan wurden von Esther Schweizer, Ökobüro «Schweizer Lebensraum für Wildtiere», in Zusammenarbeit mit Mitgliedern aus dem Naturschutzverein Erlinsbach ausgearbeitet. Die Gestaltung des Areals orientiert sich vorrangig an den Bedürfnissen der Zielarten Kreuzkröte, Gelbbauchunke, Zauneidechse, Blauflügelige Sandschrecke, Gemeine Sichelschrecke und den Bedürfnissen verschiedener Wildbienenarten. Mit einem naturnah gestalteten Bachlauf mit Kolken, Aufweitungen und einer strukturreichen Bachböschung sowie mit Hecken, vorgelagerten Krautsäumen, Magerwiesen und Kleinstrukturen sollten eng ineinander verzahnte Lebensräume geschaffen werden. Das Herzstück der Anlage bildet eine grosse Ruderalfläche aus Kies mit drei ablassbaren Laichgewässern und Schlammfluren im Überlaufbereich, welche als wechselfeuchte Standorte dienen.



Foto: Esther Schweizer

16. März 2024: Das neue Bachbett wurde möbliert.

In den Uferbereichen wurden viele Kleinstrukturen aus Totholz, Stein und Sand als Ersatz für natürliche Schwemmhochhaufen geplant. Dieses Angebot richtet sich auf Pionierlebensräume spezialisierte Tier- und Pflanzenarten, welche sich aufgrund des langjährigen Kiesgrubenbetriebes im Projektperimeter angesiedelt haben. Die Ruderalfläche wird durch eine naturnah gestaltete Geländekante von den vegetationsreicheren Flächen abgegrenzt. Sie dient Kreuzkröten als Überwinterungshabitat und bodenbrütenden Wildbienen als Brutplatz. Insgesamt soll so ein Mosaik an reichhaltigen Brut-, Nahrungs- und Überwinterungslebensräumen für die vorkommenden Arten geschaffen werden.

Eine sorgfältig ausgearbeitete Pflegevereinbarung zwischen der Firma Belser AG, der Gemeinde Erlinsbach SO, dem Naturschutzverein Erlinsbach und dem zukünftigen Pächter Stephan garantiert den Erhalt und Unterhalt des zukünftigen Schutzgebietes.

Umsetzung

Etappe 1 wurde von Februar bis April 2024 ausgeführt. Das Brunnbächli erhielt ein neues naturnah gestaltetes Bachbett mit vielen in die Böschung eingebauten Versteckstrukturen. Auf der Ruderalfläche wurde aus lehmigem Aushubmaterial ein provisorisches Pioniergewässer für die Laichsaison 2024 und 2025 erstellt. Im März 2024 haben 15 Freiwillige und fünf Kinder sechs Hecken-elemente mit insgesamt 240 einheimischen Gehölzen in die Uferböschung gepflanzt und zusätzliche Kleinstrukturen errichtet.

Das Gelände südlich des neuen Bachlaufes wurde rekultiviert und eine Magerwiese angelegt, welche durch einen neuen Feldweg vom umliegenden Kulturland abgegrenzt wird.

Vor den Bauarbeiten wurden die bestehenden Bachaufweitungen im oberen Teil des Brunnbächli mit der Baggerschaufel von Röhricht und Schwemmmaterial befreit und etwas vertieft. Sie dienen allen Arten, ausser der Kreuzkröte, seit Jahren als Laichgewässer. Die alte Ökoausgleichsfläche südlich des neuen Bachlaufes wurde in aufwändiger Handarbeit vom Verein ausgeräumt. Wertvolles Moderholz, Moos und Leuchtkäferlarven und gewisse Pflanzen wurden umgesiedelt. Amphibien und Reptilien, welche unter dem Moderholz überwinterten, wurden in einen vorgängig errichteten Häckselhaufen in Sicherheit gebracht. Später wurde der alte Bachlauf unter sorgfältiger Beobachtung mit dem Bagger abgetragen. Dabei wurden weitere 17 Gelbbauchunken und sieben Mauereidechsen gerettet.

Etappe 2 wurde im Frühling 2025 umgesetzt. Der nördliche Teil des Geländes wurde rekultiviert und eine Geländekante mit verschiedenen Substraten von West nach Ost über das ganze Gelände errichtet. Eine Reptilienburg aus groben Steinbrocken und Totholz entstand auf der Ostseite des Geländes. Lehrlinge der Gebr. Huber AG bauten im April eine Wieselburg und Totholzstrukturen in den vorgesehenen Heckenbereichen auf. Im Spätherbst pflanzten Mitglieder des Naturschutzvereins Erlinsbach und freiwillige Mitarbeiter aus umliegenden Gartenbaubetrieben weitere 250 Heckengehölze sowie drei Einzelbäume und fünf ProSpecie-Rara Apfelbäume. Die Ansaat der Magerwiese und Krautsäume rund um die neuen Hecken ist für April 2026 geplant.

Mehrere hundert Arbeitsstunden hat der Naturschutzverein Erlinsbach seither in die Bekämpfung invasiver Neophyten investiert. Eine mühsame, anstrengende Arbeit, die aber ermutigende Resultate zeigt.

Etappe 3 ist im Gange. Auf der grossen Ruderalfläche werden drei Laichgewässer à je 300 m² Wasserfläche und in deren Überlaufbereich Schlammfluren aus Pressschlamm errichtet. Die Gewässer werden mit Folie abgedichtet und mit viel Geröll ausgestattet. Viele Kleinstrukturen aus Holz, Sand und Stein werden im Wasser und am Ufer eingebaut. Entsprechende Zuleitungen mit Bach-



Foto: Esther Schweizer

1. April 2025: Die Geländekante ist fertiggestellt.

Quell- und Drainagewasser sorgen für eine ausreichende Wasserführung. Die Gewässer werden mit einem Schacht und Schiebern ausgestattet, sodass sie individuell auffüllbar und ablassbar sein werden. Zwischen Bach und Laichgewässer wird vorschriftsmässig ein Biberschutzgitter eingelegt. Auf der übrigen Ruderalfläche werden naturnahe «Schwemmh Holzhaufen» mit viel Totholz und ein Sandarium für Wildbienen angelegt. Eine Trockenmauer zur Geländegestaltung wird geeignete Versteckmöglichkeiten für Amphibien und Kleintiere zur Überwinterung bieten. Besucherlenkungsmassnahmen und Informationstafeln werden das Miteinander von Mensch und Natur unterstützen.

Finanzierung

Die ökologischen Aufwertungen übersteigen die Anforderungen an die Rekultivierung des Grubengeländes bei weitem. Die entstehenden Mehrkosten werden getragen durch Beiträge von Bund und Kanton, vom Alpiq Ökofonds, von der Dr. Bertold Suhner Stiftung, der Stiftung Temperatio, der Stiftung Albert Grütter-Schlatter, vom Eniwa Ökofonds, von Pro Natura und Pro Natura Solothurn, von der Gemeinde Erlinsbach, vom Naturschutzverein Erlinsbach und durch Einzelspenden von Privaten. Wir danken allen beteiligten Organisationen und Spendern von ganzem Herzen für ihren Beitrag.

*Esther Schweizer und Ralf Wagner,
Co-Präsidenten des Naturschutzvereins Erlinsbach*



KAUFMANN BADER

WALD UND UMWELT

Hauptgasse 48

4500 Solothurn

032 622 51 26

www.kaufmann-bader.ch

WAM^{ING}

Raumplanung und GIS · Landschaftsschutz
Naturgefahren · Renaturierung
Umweltverträglichkeit · Verkehrssicherheit
Lärmschutz

WAM Planer und Ingenieure AG
Solothurn und Bern
www.wam-ing.ch



Wo man singt, da gehen wir hin ...

Generalversammlung
Exkursionsthema B

Wer auch die nähere Umgebung unseres neuen Naturschutzgebietes kennenlernen will, kann das auf einem ausgedehnten Spaziergang an die Aare tun. Es geht dem Fluss entlang zum Grien, einem Auenschutzgebiet von nationaler Bedeutung. Zahlreiche Wasservögel, Auenwaldbewohner und verschiedene Spechte können beobachtet werden.

Diese Exkursion wird geleitet vom Co-Präsidenten des Naturschutzverein Erlinsbach, Ralf Wagner. Je nach Anzahl Anmeldungen werden weitere ExkursionsleiterInnen angefragt.



Foto: Esther Schweizer

18. Juli 2025: Das Auenschutzgebiet Grien ist ein besonderer Anziehungspunkt.

Die Exkursion führt zuerst dem Naturschutzgebiet Birch-Brunnacker entlang. Vielleicht sehen wir wie letztes Jahr einen Steinschmätzer auf dem Zug? Zaunkönig und Rotkehlchen sind häufig bei der Reptilienburg zu sehen. Im renaturierten Bach wurden letztes Jahr ein Waldwasserläufer und eine Zwergschnepfe beobachtet. In der Uferböschung, zwischen einem neu erstellten Ast- und Steinhauften mit eingebauten Aufzucht-kammern, wurde letztes Jahr ein Hermelin gesichtet. Mit etwas Glück haben auch die Neuntöter bereits wieder ihre gewohnten Reviere besetzt. Praktisch immer

» Fortsetzung auf Seite 25



Sie leisten.

Wir unterstützen.

Wir machens möglich
regiobank.ch/sponsoring

regiobank



**PRINT | DESIGN | COMMUNICATION |
ALL IN ONE.**



dietschi
PRINT&DESIGN OLTEN

DIETSCHI PRINT&DESIGN AG 062 205 75 75 Ziegelfeldstrasse 60 4601 Olten www.dietschi.ch

Pro Natura Solothurn zu unterstützen, heisst die Natur aktiv zu schützen!

Pro Natura ist als gemeinnützige Organisation anerkannt.
Sie können Ihre Spende im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten von den Steuern abziehen.

Bei Ihrer Überweisung via Post- oder Bankkonto werden uns keine Spesen belastet: Ihre ganze Einzahlung wird Pro Natura Solothurn gutgeschrieben!



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH06 0900 0000 4500 6568 2
Pro Natura Solothurn
4500 Solothurn

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH06 0900 0000 4500 6568 2
Pro Natura Solothurn
4500 Solothurn

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Impressum

Jahresbulletin 2026
Einmal jährlich
zur GV erscheinende
Zeitschrift von
Pro Natura Solothurn.

Gilt gleichzeitig
als Einladung für
die Mitglieder.

Auflage: 6000

Redaktion:
Ariane Hausammann,
Sabine Fontana

Satz: aufdenpunkt.ch -
Urs W. Flück, Langendorf
Druck: Dietschi
Print&Design AG, Olten

anwesend sind Mäusebussard, Rotmilan und verschiedene Krähenvögel. Durch eine kleine Auenschutzpufferzone geht es hinunter an die Aare. Die Geländekante auf der Nordseite, ein ehemaliger Prallhang, beherbergt einen alten Buchenbestand mit viel Moderholz. Hier erwarten uns Singvogelarten wie Mönchsgrasmücke, Baumläufer, Rotkehlchen und verschiedene Drosseln. Der Weg führt weiter flussabwärts dem Ufer entlang in Richtung Grien. Auf dem Wasser und im Uferbereich halten sich Stock- und Mandarinenten, Hauben- und Zwergtaucher und oft auch Gänsesäger auf. Regelmässig fliegt auch der Eisvogel vorbei.

Natürlich hinterlassen Biber überall ihre Spuren und sind oft aus nächster Nähe zu beobachten. Immer wieder gibt die Uferbestockung den Blick frei auf den gegenüberliegenden Schachenwald, einem ehemaligen Auenwald, wo die Eniwa AG ein neues Umgehungsgerinne geschaffen hat. Auf umgestürzten Bäumen und auf einer vorgelagerten Insel trocknen Kormorane ihre Flügel. Im Röhricht am gegenüberliegenden Ufer quaken Wasserfrösche. Graureiher sorgen dafür, dass sie nicht überhandnehmen. Etwas weiter flussaufwärts hat letztes Jahr ein Schwanenpaar gebrütet.

Kurz vor dem neuen Dotierkraftwerk teilt sich die Aare in Altlauf und Kanal, dazwischen liegt das Auenschutzgebiet Grien. Hier engagiert sich der Naturschutzverein Erlinsbach regelmässig bei der Bekämpfung von Neophyten. Die Einsätze werden häufig vom Gesang des Pirols begleitet.

Von der Brücke beim Kraftwerk geniesst man den Blick auf den Altarm und das Schutzgebiet mit seinen vorgelagerten und immer wieder neu formierten Kiesinseln. Sofern etwas Zeit bleibt, lohnt sich ein Abstecher auf die andere Seite. Ansonsten lässt sich mit dem Fernrohr oder Fernglas von der Brücke aus mit etwas Glück der Mittelspecht beobachten. Am Aareufer auf Erlinsbacher Seite herrscht je nach Wetter reger Freizeitbetrieb. Der Druck auf Flora und Fauna ist gross. Ranger betreiben Aufklärung und wachen über das strikte Betretungsverbot für die Hauptinsel, die als Bruthabitat des Flussuferläufers dient. Der Weg zurück zum Treffpunkt führt am Rande des Siedlungsgebietes vorbei. Auch hier herrscht reges Treiben in den Gärten und vielleicht kreisen auch schon einige Mauersegler, welche an diversen Fassaden im Dorf ihre festen Brutplätze haben.

*Esther Schweizer und Ralf Wagner,
Co-Präsidenten des Naturschutzvereins Erlinsbach*

AKTION Biber & Co. Mittelland
Eine Aktion von Pro Natura Bern und Solothurn

Jahresrückblick 2025 und Ausblick 2026

Rückblick 2025

Seit dem Frühling 2025 darf ich, zusammen mit David Gerke, die Aktion Biber & Co. Mittelland von Pro Natura Bern und Solothurn leiten. Eine spannende und herausfordernde Tätigkeit, in der vielseitige Anforderungen gefragt sind.

Das Projekt Biberraum Dürrenroth steht seit dem Beginn meiner Einarbeitungszeit im Mittelpunkt. Bei diesem Projekt geht es um die Revitalisierung und Aufwertung des Rotbachs in Dürrenroth. Auf einer Strecke von rund 1.5 Kilometern soll der Gewässerraum erweitert und vielfältiger gestaltet werden. Ausserdem wird der Biber genug Freiraum erhalten, um das Gewässer mitzugestalten und damit die Artenvielfalt zu erhöhen.

In der Zwischenzeit konnten die Einsprachen bereinigt werden und wir sind auf Kurs, damit im Herbst 2026 mit der ersten von zwei Bauetappen gestartet werden kann.

Auch das Projekt Ausdolung und Aufwertung Fluebach in Mühleberg konnte seit meinem Arbeitsbeginn weiter vorangebracht werden. Bei diesem Projekt sollen ca. 600 Laufmeter des Fluebach ausgedolt und aufgewertet werden. Der Perimeter befindet sich im Landwirtschaftsland und wird extensiv beweidet.

Das mit der Umsetzung beauftragte Ingenieurbüro ist momentan mit der Ausarbeitung der Bauarbeiten beschäftigt. Die Umsetzung ist für im Sommer 2026 geplant.

Ein drittes Projekt ist die Revitalisierung und Aufwertung der Quelle Vingelz in Biel. Diese alte Quelfassung befindet sich im



Einer der Bachabschnitte am Rotbach, welcher der Biber bereits nach seinem Gusto gestaltet hat. Hier können wir auf weitere Aufwertungsmassnahmen wie einen Uferanriss verzichten.

Besitz der Burgergemeinde Biel und wird seit langem nicht mehr genutzt. Hier stellt sich die Frage, ob «nur» der Quellraum aufgewertet oder ob auch die Fassung und der Brunnen entfernt werden soll. Mit dieser Frage und den daraus entstehenden Kosten befasst sich momentan das mit einem Variantenstudium beauftragte Ingenieurbüro.

Die Phase 2 des Quellen-Inventars des Kantons Solothurn konnte mit einem Schlussbericht abgeschlossen werden. In der Phase 3 sollen nun konkrete Projekte zum Schutz und für die Aufwertung von Quellen umgesetzt werden. Die Arbeiten laufen voraussichtlich 2026 an.

Die Finanzierung des Projektes «Aufwertung Quellen und feuchte Wälder Walterswil» konnte durch einen namhaften Beitrag des Alpiq Ökofonds gesichert werden. Mit einer Realisierung ist im Winter 2026–27 zu rechnen. Mit dem Projekt werden naturnahe Quelllebensräume, feuchte Wälder und ein Amphibienbiotop sowie dazugehörige Landlebensräume geschaffen.

Auch das Bibermanagement hat uns teilweise stark gefordert. Es gibt beispielsweise einige Gemeinden, welche ein Biberkonzept in Auftrag gegeben haben. Weil wir bei allfälligen Massnahmen einspracheberechtigt sind, werden wir oft von Beginn mit einbezogen. Das ist einerseits sehr wertvoll, weil wir da schon einiges

steuern und uns einbringen können. Andererseits ist es natürlich auch ein Zeitaufwand.

Auch im Bereich Umweltbildung konnten wieder einige Exkursionen und Referate durchgeführt werden. Im Kanton Bern gab es insgesamt 15, im Kanton Solothurn 12 Anlässe.

Ausblick 2026

Die Projekte «Biberraum Dürrenroth», «Ausdolung Fluebach», «Revitalisierung und Aufwertung Quelle Vingelz», Quellaufwertungen im Thal und das Projekt «Aufwertung Quelle und feuchte Wälder Walterswil» werden uns auch im kommenden Jahr beschäftigen.

Auch das Bibermanagement wird im kommenden Jahr unverändert unsere Zeit in Anspruch nehmen. Dies gilt hoffentlich auch für die Umweltbildung.

Inès Röthele, PL Biber & Co. Bern-Solothurn (Text und Foto)



Baumpflege Dietrich GmbH
Chrützweg 9
3707 Därligen
033 822 84 81
info@baumpflege-dietrich.ch

Professionelle Dienstleistungen rund um Bäume, von der Beratung über die Pflanzung und Pflege bis zur Fällung und zum Erhalt von Naturdenkmälern.

www.baumpflege-dietrich.ch

Kulturlandaktion Hase & Co.

Eine Aktion von Pro Natura Baselland und Solothurn

Jahresbericht 2025

3600 Kreuzenzian-Ameisenbläuling-Eier, über 18 Hektar Fläche, 730 Festmeter Holz, rund 20 Kaschmirziegen und 8 Schottische Hochlandrinder und 9 motivierte Menschen. Ungezählt bleiben die vielen spannenden Begegnungen und Beobachtungen und zum Glück die nur wenigen Hauruckübungen. Doch immer der Reihe nach und seien Sie beruhigt, dieser Jahresbericht besteht nicht nur aus Zahlen.

Rückblick

Im Folgenden berichten wir vor allem über die Tätigkeiten im Kanton Solothurn. Die Kulturlandaktion «Hase & Co.» BL/SO hat mehrere Schwerpunkte. Einer davon ist die engagierte Arbeitsgruppe Tagfalter, der ein Glücksfund gelang. An einem der letzten verbliebenen Standorte im Kanton Solothurn wurden rund 3600 Eier vom Kreuzenzian-Ameisenbläuling (*Maculinea rebeli*) gezählt. Das ist umso erfreulicher, weil die Bestände in der Region komplett eingebrochen und teilweise gar vollständig verschwunden sind. Die Expertinnen und Experten sind ratlos.

In der Landwirtschaft sind zwei Entwicklungen sichtbar: Eine Intensivierung der Flächen, aber auch eine Unternutzung (Extensivierung). Intensiviert werden meist tiefgründige Ackerflächen für die Nahrungs- oder Futtermittelproduktion. Extensiviert oder gar nicht mehr genutzt werden oft steile und schwer zugängliche landwirtschaftliche Grundstücke. Diese verbuschen, verganden und werden irgendwann zu Wald. Viele lichtbedürftige Offenland-Arten verlieren so ihren Lebensraum, die Biodiversität auf dieser Fläche nimmt durch diesen Prozess tendenziell ab.

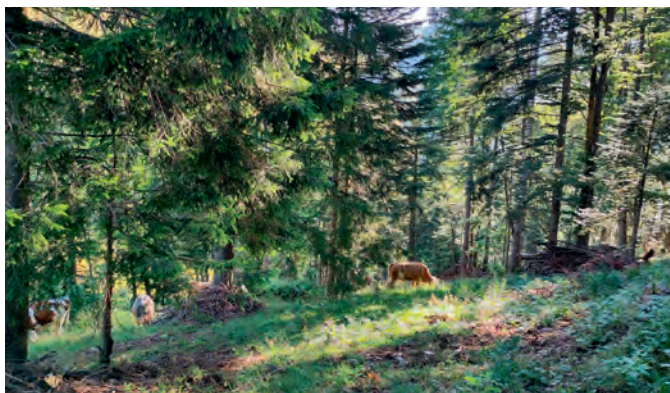


Foto Dominik Hügli

Die frisch entbuschte Fläche wird mit Rindern beweidet.

Die Aktion «Hase & Co.» BL/SO knüpft genau bei diesem Thema an und konnte so gemäss einem kurzen KI-Vergleich im Jahr 2025 eine Fläche von rund 25 Fussballfeldern (18 Hektaren) vergandete Wiesen und Weiden durch Entbuschen erhalten. Auf zwei Flächen in Herbetswil wurden dafür rund 730 Festmeter Holz geschlagen, was einem Würfel mit einer Seitenlänge von 9 Meter entspricht.

Die Wirkung von diesen teilweise gröberen Eingriffen ist vielversprechend: Orchideen und andere lichtbedürftige Pflanzen finden so wieder geeignete Wachstumsbedingungen und alte Samen im Boden beginnen nach Jahren wieder zu keimen und lassen die Schönheit dieser Wiesen und Weiden erblühen.

Nicht nur durch maschinelles Mähen werden extensive Flächen gepflegt. So dürfen in Beinwil SO und Nunningen rund 20 Kaschmirziegen, 8 schottische Hochlandrinder, Rhätisches Grauvieh, Pferde und bald vielleicht auch Esel mithelfen grössere Flächen offen zu halten. In der Aktion «Hase und Co.» BL/SO fehlt aktuell nur noch die Beweidung mit Schafen, Geflügel und Schweinen, um die volle Vielfalt der Schweizer Weidenutzung im Einsatz zu haben.

Ausblick

Im Jahr 2026 steht die Fortführung neuer Projekte an, welche auch finanziert werden müssen. Das dafür benötigte Fundraising ist aufwendig aber enorm wichtig, um grössere Projekte umsetzen zu können. Wir werden uns auch im neuen Jahr, weiter für Tagfalter, ökologische Strukturen, extensive Wiesen, Weiden und Waldweiden einsetzen. Zudem erhalten wir wertvolle ökologische Flächen oder treffen Massnahmen, um deren Zustand zu verbessern.

Ebenfalls beraten wir weiterhin Eigentümerinnen und Eigentümer von Landwirtschaftsflächen über eine ökologische Nutzung und Bewirtschaftung. Dafür hat Pro Natura vor einiger Zeit das Projekt «Biodiversität verpachten» lanciert. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website von Pro Natura.

Neu werden wir die beiden Lebensräume Gewässer und Offenland zusammen aufwerten. Mit sogenannten «künstlichen Dämmen» in Fliessgewässern möchten wir die Fliessgewässer im Sommer vor dem Austrocknen schützen und zeitgleich den seltenen Landlebensraum «Streuewiese» fördern.

Abschliessend geht ein grosses «Merci» an die 9 Personen vom NV Herbetswil und vom Forst Dünnerntal, welche sehr spontan bei der letzten Schlagräumung in Herbetswil eingesprungen sind. Ebenfalls möchten wir uns bei den Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern, den Mitarbeitenden vom Kanton SO und natürlich allen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken.

*Meret Halter und Dominik Hügli,
Co-Projektleitung Aktion Hase & Co. BL/SO*

Sie möchten eine der aufgewerteten Flächen besuchen? Zu den Standorten geben wir Ihnen gerne auf Anfrage weitere Informationen.

meret.halter@pronatura.ch

dominik.huegli@pronatura.ch



Emme-Forstbaumschulen AG
Pépinières forestières SA www.emme-forstbaumschulen.ch

 **schweizerpflanzen**



Rückblick und Ausblick

Die Geschäftsstelle von Pro Natura Solothurn hat für die Trägerschaft des Infozentrums Witi dem Verein «Für üsi Witi» im vergangenen Jahr zur Geschäftsführung des Vereins und für Auskünfte zum Infozentrum rund 200 Arbeitsstunden geleistet. Es wurden rund 110 vorwiegend telefonische Anfragen zum Thema Storch, Infozentrum Witi und Schutzzone Witi beantwortet.

Saison 2025

Am 15. März 2025 öffnete das Infozentrum Witi seine Tore und eine ereignisreiche Saison begann. Im Januar fanden die alljährlichen Baumpflegearbeiten und die Horstpflge und im März der Arbeitstag im Team statt, an welchem das Infozentrum aus dem Winterschlaf geholt wurde. Die Vorbereitungen für die neue Sonderausstellung zum Thema «Wildbienen» waren bereits seit längerem im Gang. Mit dem wunderschönen Gemälde einer grossen blauen Holzbiene, der Leuchttafel mit den verschiedenen Wildbienenarten und dem Sandarium draussen beim Weiher bietet die neue Sonderausstellung einige Höhepunkte für die Besucherinnen und Besucher.

Der nasskalte Frühling lockte nur wenige Interessierte ins Infozentrum Witi. Ein Lichtblick war das Jugendbirdrace Jubiraso, welches bei wunderbarem Frühlingswetter stattfinden konnte. 19 Teams waren unterwegs und haben 83 verschiedene Vogelarten beobachtet.

Der Horstapéro mit Vernissage für die neue Sonderausstellung Mitte April war trotz eher kaltem Wetter gut besucht und fand grossen Gefallen bei den anwesenden Personen.

An der GV des Vereins «Für üsi Witi» Ende April konnten die Anwesenden nach dem offiziellen Teil einen Vortrag von Claude Salafia zum Thema «Wildbienen» geniessen. Mit wunderbaren Nahaufnahmen von zahlreichen Wildbienenarten tauchten alle in diese unbekannte Welt ein.

Im Mai fand das Festival der Natur statt. Über 500 Personen fanden den Weg ins Infozentrum und so hatte das Team mit Kurzführungen zum Thema Storch und dem Basteltisch alle Hände voll zu tun. Der heftige Sturm Mitte Juni hat im Infozentrum grossen Schaden angerichtet. Die starken Sturmböen fegten zahlreiche Horste aus den Bäumen und von den Dächern. Einige Jungstörche haben leider nicht überlebt. 15 verletzte Jungstörche wurden zur Pflege in die Wildstation Landshut nach Utzenstorf gebracht und dort gesund gepflegt. Wieder erstarkt wurden sie Ende Juni/Anfang August wieder in die Freiheit entlassen.



Foto: Heidi Ammann

Jungstörche 2025

Nach den Sommerferien fand der Tag der offenen Naturzentren mit Gratisführungen zum Thema Vogelzug statt. Zu diesem Anlass wurden auch die Mitgliedergemeinden eingeladen, um ihnen die Arbeit des Teams näher zu bringen.

Mit Stolz und Wehmut blickt das Team auf eine erfolgreiche Saison zurück. Insgesamt wurden 86 Führungen zu den Themen Störche, Witi, Biber und Wildbienen durchgeführt. Insgesamt nahmen 2097 Personen an Führungen teil, die sie als Verein, Firma, Schule oder Privatgruppen gebucht hatten. Während der ganzen Saison kamen rund 26'000 Personen ins Infozentrum Witi in Altreu.

Saison 2026

Das Infozentrum steht 2026 in seiner 23. Saison. Auch in diesem Jahr ist das Infozentrum vom 15. März bis am 30. September offen. Bereits jetzt sind schon einige Führungen angefragt und gebucht worden, was das Team sehr freut. Nach wie vor ist der Weissstorch das zentrale Thema, wie auch weitere wichtige Informationen über die Landwirtschafts- und Schutzzone Witi.

In der Saison 2026 kann die Sonderausstellung zum Thema «Wildbiene» noch einmal besucht werden.

Da der heftige Sturm im Juni 2025 einige Bäume auf der Westseite stark beschädigt hat, sind in diesem Winter umfangreiche Baumpflegearbeiten nötig. So können die Bäume erhalten und für die schweren Horste bereit gemacht werden.

Sabine Fontana

Saison Infozentrum Witi

Sonntag, 15. März –

Mittwoch, 30. September 2026

Weitere Informationen zum
Infozentrum Witi Altreu unter
www.infowiti.ch



Jugendnaturschutzgruppen

JUNA Solothurn: Jahresrückblick 2025

Mangels Teilnehmenden, konnte nur ein Anlass durchgeführt werden.

Das jeweils aktuelle Programm ist hier zu finden: www.pronatura-so.ch/juna-solothurn



Besichtigung der Höhle mit selbstgemachten Fackeln.

Hast du Lust und Zeit, dich aktiv bei der JUNA Solothurn für eine natürlichere Zukunft einzusetzen? Dann melde dich! Wir sind auf der Suche nach weiteren motivierten Leitenden!

Kontakt:

jugendgruppe.solothurn@pronatura.ch

Ausflug in die Höhle: Im Februar machten wir uns mit einer motivierten Gruppe auf den Weg zur Eishöhle Biberist. Dort entdeckten wir gemeinsam, woher die Höhle ihren Namen hat und wofür sie früher genutzt wurde. Zusammen überlegten wir uns, welche Tiere im Dunkeln leben und wie sie sich an diese besondere Umgebung angepasst haben. Um etwas Licht ins Dunkel zu bringen, bastelten wir Fackeln und kochten anschliessend natürlich auch etwas Feines am Feuer.

Ausblick auf 2026: Bis zu den Sommerferien sind zwei Anlässe, ein Pfingstlager und ein Wochenende geplant.

Tobias Richter, JUNA-Leiter (Text und Foto)

Neu gegründete Jugendnaturgruppe Thal

Im September 2025 wurde im Bezirk Thal eine neue Jugendnaturgruppe gegründet. Das engagierte Leitungsteam freut sich über die rege Beteiligung von Kindern – es konnten bereits vier gut besuchte Anlässe durchgeführt werden. Ein Rückblick auf die ersten Veranstaltungen:

Voller Vorfreude gaben wir im Juli die Gründung der Jugendnaturgruppe Thal bekannt. Ab diesem Jahr entdecken, erleben und schützen nun auch Kinder aus dem Thal die Natur.

Am Startanlass ernteten wir im Junagru-Garten alle Zutaten für ein feines Chili sin Carne. Wir knüpften erste Freundschaften und waren zusammen in der Natur unterwegs. Im Herbst besuchten wir die Vogelberingungsstation Subigerberg. Das Vermessen, Untersuchen und Beringen eines Wintergoldhähnchens, eines Hausrotschwanzes und einer Singdrossel erlebten wir hautnah – für alle ein eindrückliches Erlebnis. Am Novemberanlass leisteten wir einen Naturschutzeinsatz. Im Pro Natura-Schutzgebiet Grüngi in Balsthal und in einem anderen Naturgebiet erstellten wir Asthaufen, in denen sich nun viele Tiere verstecken und überwindern können. Gemeinsam pflanzten wir unseren Junagru-Baum. Die Schweizer Wasserbirne soll symbolisch mit der Junagru mitwachsen.

Und schon stand der letzte Anlass des Jahres an. Am 6. Dezember begaben wir uns auf die Suche nach dem Samichlausensack. Nach einem kleinen Orientierungsspiel im Wald fanden wir einen Sack mit Grittibänzen, Lebkuchen, Nüssen und Äpfeln. Anschließend bastelten wir Naturgeschenke: Ringelblumensalbe mit Blüten aus dem Junagru-Garten, Vogelfutterknödel und Badesalz mit Zutaten aus dem Wald.



Gruppenbild nach getaner Arbeit im Naturschutzgebiet.

Ausblick auf 2026: Jeden Monat bieten wir einen spannenden und erlebnisreichen Anlass an.

Franziska Arnold, Jugendgruppenleiterin (Text und Foto)

Das jeweils aktuelle Programm ist hier zu finden:

**[www.pronatura-so.ch/
jugendnaturgruppe-thal](http://www.pronatura-so.ch/jugendnaturgruppe-thal)**

Das Leitungsteam, bestehend aus Franziska, Lynn und Florian, ist mit viel Begeisterung dabei und freut sich auf viele weitere tolle Erlebnisse in der Natur mit der Jugendnaturgruppe.

Hast du Fragen oder willst dich anmelden? Dann melde dich hier:

jugendnaturgruppethal@gmail.com

Rückblick auf die Tätigkeiten 2025

Sitzungen: 6 Vorstandssitzungen

Einsatz in folgenden Gremien (Geschäftsführerin und/oder Vorstandsmitglieder): Alphabetische Reihenfolge

- Arbeitsgruppe Biodiversität
- Arbeitsgruppe Mehrjahresprogramm Landwirtschaft
- Aufsichtskommission Bäuerliches Zentrum Wallierhof
- Begleitgruppe Biodiversität + Landschaftsqualität
- Begleitgruppe Steinbruch Firsì
- Delegiertenrat Pro Natura
- Kantonale Luchsgruppe
- Lenkungsgrremium Alpiq Ökofonds KW Ruppoldingen
- Raumplanungskommission
- Umwelt- und Naturschutzorganisationen Kt. Solothurn USO (Lead)
- Verein «Für üsi Witi»: Vorstand und Administration des Vereins

Teilnahme in verschiedenen projektspezifischen Arbeits- und Begleitgruppen (BG):

- BG Ausscheidung Wildruhezonen (Grundlagen und Nutzungsplanung)
- BG Gesamtverkehrskonzept Oensingen
- BG Realisierung Konzessionsmassnahmen Wasserkraftwerk Gösgen
- BG Revision kantonales Waldgesetz
- BG Sanierung Fischeufstiegsanlage Kraftwerk Flumenthal/Aare
- BG Standortevaluation für Typ A- und B-Deponien im nördlichen Kantonsteil
- BG Umsetzung RPG II

Organisation Veranstaltungen (gem. Jahresprogramm 2025):

- Vortrag zur Hain-Schnirkelschnecke – Tier des Jahres 2025
- 2 Praxiskurse zur Gehölz- und Wildheckenpflege, sowie ein Pflegeeinsatz zur Heckenpflege
- 1 Sennen- und Dengelkurs
- 5 Exkursionen zu folgenden Themen: UNESCO-Weltnaturerbe Bettlachstock, Amphibien, Biber, Luchs und weitere Wildtiere

- Mosttag mit Schulen im Emmenholz (Apfellese) am 26. September.
- Zwei Hochstammobstbaum-Schnittkurse in Büren und Wangen bei Olten im November.

Mitwirkungen und Stellungnahmen:

Zu folgenden Projekten haben wir im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung Stellung genommen: chronologisch

- OPR Buchegg
- Bäuerliches Bodenrecht BGBB
- Teilzonenplan Einzonung GB 1172 Lobisei, Mümliswil-Ramiswil
- Planung Bahnhof der Zukunft Olten
- Kantonaler Teilzonen-, Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit UVP «Paketzentrum Härkingen PZH», Härkingen
- Potenzialstudie freistehende PV-Anlagen, Kanton Solothurn
- Kantonaler Teilzonen-, Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit UVB «Nationale Verteilzentrale NVZ Coop», Wangen b. Olten und Rickenbach
- Teilzonen- und Erschliessungsplan Gebiet Tannacker, Egerkingen

Einsprachen/Beschwerden:

Zu den folgenden Planungen haben wir Einsprache erhoben

- GP Kiesabbaugebiet Studenweid Hard, Däniken Dulliken. Einsprache gutgeheissen: Begleitkommission wird gebildet, SBV mit § ergänzt.
- Teilzonen-, Teilgesamtplan und Erschliessungsplan Gheid, Olten. Einsprache abgelehnt. Alle Anträge sind im Baubewilligungsverfahren zu prüfen, nachzuweisen oder zu erstellen.

Resultate aus Einsprachen von 2024

- OPR Erlinsbach. Resultat: Unsere Anträge wurden in Planung berücksichtigt/ergänzt. Rückzug der Einsprache.

Dokumente von 9 öffentlich aufliegenden Planungen und Baugesuchen wurden näher studiert und als problemlos für den Naturschutz beurteilt. > keine Einsprachen

Politik und Öffentlichkeitsarbeit:

GL der **Parlamentarischen Gruppe Natur und Umwelt PGNU**: Organisation von drei Veranstaltungen. Themen der Referate: Kreislauforientierte Bauwirtschaft in der Praxis; Neuausrichtung der Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsprojekte ab 2028;

Jubiläumsexkursion «Waldbewirtschaftung im Zeichen des Klimawandels» zum 40-jährigen Bestehen der PGNU mit Festakt.

- Abstimmung zum kantonalen Energiegesetz am 9.02.2025: Mitglied im JA-Komitee, Mithilfe bei Aktionen, Finanzieller Beitrag (Lead aeesuisse Solothurn). Wurde leider abgelehnt.
- Kantons- und Regierungsratswahlen am 9.03.2025: Wahlflyer mit Wahlinformationen zur Umweltfreundlichkeit der Kandidierenden, in Zusammenarbeit mit andern Umweltverbänden.
- Abstimmung über Kredit für Hochwasserschutzprojekt «Lebensraum Dünner Oensingen bis Olten» am 28.09.2025. Koordinierte Aktivitäten, Medienmitteilung in Zusammenarbeit mit USO. Wurde angenommen.
- Redaktion Jahresbulletin, 2 Ausgaben Pro Natura lokal, Unterhalten der Website Pro Natura Solothurn

Beratung

- Es wurden rund 95 Anfragen per Mail, Telefon und z. T. schriftlich zu Arten- und Naturschutz, Baumschutz, Projekten, Baugebieten, Pro Natura Schutzgebieten beantwortet (Aufwand rund 55 Stunden).
- Zum Infozentrum Witi Altreu und zum Thema Storch waren es rund 110 Anfragen.

Projekte 2025:

- Aktion Biber & Co. Mittelland, Projektphase II (2024–2027) gemeinsam mit Pro Natura Bern. Projekte im Kt. Bern und Solothurn in Planung und umgesetzt.
- Kulturlandaktion Hase & Co. BL/SO, Projektphase II (2025–2028) Böschungsprojekt Kt. Solothurn abgeschlossen. Fortsetzung Pilotprojekt Unterhalt mit AVT und ARP. Grenzertragsprojekt abgeschlossen.
- Projekt Förderung gefährdeter Käfer im Kanton Solothurn. Fortsetzung mit Hauptfokus Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita*). PL Lea Kamber. Umsetzung mit Kanton.
- Natur im Siedlungsraum – Beteiligung am Pilotprojekt «BONJOUR NATURE» des Zentralverbandes: Gartenberatungen für Private, Zertifizierung Naturgärten, Tag der offenen Schmetterlingsgärten, Referate und Exkursionen, Kommunikation.
- Projekt Vernetzung Glögglifrosch Thal-Gäu: umgesetzt und ab-



Auf einer Exkursion zu Wildtierkorridoren erläutert Darius Weber Vor- und Nachteile verschiedener Strukturen und Landschaftselemente für wandernde Wildtiere.

Foto: Corinne Rutschmann

geschlossen. Von 2022–2025 entstanden in den Gemeinden Holderbank, Oberbuchsitzen, Egerkingen, Hägendorf & Langenbruck sieben Weiher mit neuen Landlebensräumen für die Geburtshelferkröte.

- Biodiversitätsprojekt in Hofstetten-Flüh, Unterenzenhollen: Baueingabe im Juli 2025. Momentan blockiert wegen Einsprachen.
- Als Partnerorganisation unterstützten wir das Projekt «Naturschutzgebiet Birch-Brunnacker» im Rahmen der Rekultivierung der Belsergrube West in Erlinsbach SO unter dem Lead von Vorstandsmitglied Esther Schweizer.

Ausblick auf Projekte 2026

- Aktion Biber & Co. Mittelland gemeinsam mit Pro Natura Bern. Projektphase II 2024–2027.
- Kulturlandaktion Hase & Co. BL/SO. Projektphase II 2025–2028 Neues Böschungsprojekt Kt. Solothurn. Fortsetzung Grenzertragsprojekt.
- Fortsetzung Artenschutzprojekt Förderung prioritäre Käferarten im Kanton Solothurn. Fokus Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita*). Umsetzung mit Kanton.
- Natur im Siedlungsraum: Projekt «BONJOUR NATURE» des Zentralverbandes in allen Kantonen. Gartenberatungen für Private, Zertifizierung Naturgärten, Tag der offenen Schmetterlingsgärten, Referate, Beratung von Gemeinden. Kommunikation.

- Biodiversitätsprojekt in Hofstetten-Flüh, Unterenzenhollen. Lösungsfindung mit Einsprechern, Baubewilligung erreichen, Umsetzung.
- Vorprojekt Ausdohlung und Renaturierung Brunnbächli, Erlinsbach. Trägerschaft PN So, PL Vorstandsmitglied Esther Schweizer.
- Aufwertungen/Pflege eigener Grundstücke mit neuer Mitarbeiterin Praktischer Naturschutz. Freiwilligeneinsätze.

Umweltbildung

Naturspurtournee Rückblick 2025 und Ausblick 2026

Tournee des Naturspurwagens

- **Gilgenberg:** Während 4 Wochen besuchten 13 Schulklassen einen Workshop zur Pausenplatznatur.
- **Breitenbach:** 13 Schulklassen besuchten während 4 Wochen Workshops.
- **Oensingen:** Während 3 Wochen wurden 9 Workshops von Schulklassen besucht.
- **Ferienangebot Robinson-Spielplatz Solothurn:** 25 Kinder besuchten den Anlass.

Insgesamt nahmen rund 720 Schülerinnen und Schüler auf ihrem Pausenplatz an einem Workshop teil.

Veranstaltungen Naturspur

Knapp 500 Personen besuchten eine unserer Veranstaltungen

- Kinder- und Familientag in Dornach zum 80-Jahre Jubiläum des Natur- und Vogelschutzvereins Dornach.
- Biodiversitätstag in Solothurn mit zwei Führungen zum Thema «Biodiversität im Siedlungsraum».
- Waldmorgen im Pfadiheim St. Niklaus mit einer Integrationsklasse.
- Exkursion «Wildtierkorridore» in Breitenbach mit Dr. Darius Weber.
- Wallierhoftag: Naturspurwagen nimmt teil am Wallierhoftag.

Ausblick auf die Naturspurtournee 2026

Frühling: Besuch der Primarschule Rüttenen; Workshops für Schulklassen.

Herbst: Primarschule Gerlafingen; Workshops zum Thema Bach im Rahmen der Bachausdohlung neben der Schule.

Für die Bevölkerung sind verschiedene Exkursionen und Veranstaltungen zur Naturförderung im Siedlungsraum geplant.

Veranstaltungs- programm 2026

Der Braunbrustigel – Pro Natura Tier des Jahres 2026. Referat von Wildtierbiologin Dr. Sandra Gloor, Naturmuseum Solothurn, 19 Uhr.	Do, 12. März
Pflegeeinsatz Gehölz- und Wildheckenpflege auf Hof Waldenstein. Leitung Max Jaggi und Urs Scheidegger, beide Pro Natura Solothurn. 9 bis 16 Uhr	Sa, 14. März
Saisonstart im Infozentrum Witi, Altreu. Die Saison dauert bis am 30. September 2026.	So, 15. März
Naturspur in Rüttenen; verschiedene Veranstaltungen zu Natur im Siedlungsraum.	Mai / Juni
GV Pro Natura Solothurn in Erlinsbach SO und Niedergösgen (Bezirk Gösgen).	Sa, 2. Mai
Exkursion UNESCO-Weltnaturerbe Alter Buchenwald Bettlachstock, Leitung Max Jaggi, Co-Präsident Pro Natura Solothurn, Natur- und Umweltfachmann und Sasha Roderer, Natur- und Umweltfachfrau. 8.45 Uhr bis 17.20 Uhr.	So, 3. Mai
Bahn frei für den Igel in Rüttenen: Familienanlass zum Tier des Jahres	Mi, 6. Mai
Tag der Biodiversität der Stadt Solothurn.	Sa, 9. Mai
Naturexkursion bei Herbetswil mit Hauptthema «Weide- und Heckenlandschaft – Lebensraum für Neuntöter, Heidelerche und seltene Pflanzen». Leitung Max Jaggi, Natur- und Umweltfachmann und Georg Koch. 09.45 bis 16.00 Uhr	Sa, 16. Mai
Naturgärten, Siedlungsbiodiversität und Igel: Rundgang durch Rüttenen	Mi, 20. Mai

Sa, 30. Mai	Vogelexkursion in Wisen SO zum Thema: Heckenlandschaft – Lebensraum des Neuntöters. Leitung Max Jaggi, Natur- und Umweltfachmann und Sasha Roderer, Natur- und Umweltfachfrau. 9.35 bis 16.30 Uhr
Fr, 12. Juni	Abendliche Amphibien-Exkursion in der Landwirtschafts- und Schutzzone Witi , Leitung Esther Schweizer, Amphibienspezialistin, 19.45 bis ca. 22.30 Uhr
So, 9. August	Tag der offenen Tür der Naturzentren mit Kurzführungen zum Vogelzug. Infozentrum Witi, Altreu.
So, 9. August	Der Lebensraum der Luchse – Wildtiere im Solothurner Jura. Exkursion am Vormittag mit David Gerke, Wildtierexperte und Matthias Neuhaus, Jäger im Revier Balmberg, www.lynxtracker.ch .
So, 23. August	Naturspurwagen am Wallierhoftag , Riedholz.
September	Naturspur in Gerlafingen ; verschiedene Veranstaltungen zu Natur im Siedlungsraum.
September	Familienexkursion zum Biber in Gerlafingen
Do, 24. September	Mosttag im Emmenholz (Apfellese).
November	Schnittkurs im Bucheggberg mit Urs Scheidegger
Sa, 7. November	Praxiskurs Gehölz- und Wildheckenpflege , nahe Olten. Leitung Max Jaggi, Co-Präsident Pro Natura Solothurn, Natur- und Umweltfachmann. 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr.
Sa, 7. November	Schnittkurs für Hochstamm-Obstbäume , Metzerlen
Sa, 14. November	Schnittkurs für Hochstamm-Obstbäume , Hauenstein

Details zu allen Veranstaltungen können auf unserer Webseite www.pronatura-so.ch/veranstaltungen eingesehen werden.

Anmeldung

Generalversammlung Pro Natura Solothurn: Samstag, 2. Mai 2026 in Erlinsbach SO und Niedergösgen

Ich melde mich an: / Wir melden uns an:

Name:

Vorname:

Ort:

E-Mail:

Für folgende **Exkursion (A oder B)**:

A: Ein Naturschutzgebiet für Pionierarten – durch Rekultivierung einer Kiesgrube

B: Wo man singt, da gehen wir hin ... *(mit längerem, zügigem Fussmarsch!)*

jeweils Anzahl Personen:

1. Wahl

2. Wahl

Für das **Mittagessen** (vegetarisch):

Für die **Generalversammlung** ab 14.00 Uhr:

Bitte vollständig ausfüllen und die Anzahl Personen angeben. Danke!

Anmeldung bis spätestens 24. April 2026

per E-Mail an: sabine.fontana@pronatura.ch

oder per Post an: **Pro Natura Solothurn, Biberiststrasse 8h, 4500 Solothurn**

kleiner Kiesel ganz gross

Naturmuseum Olten

8. Mai bis

19. Oktober 2026

Eine Ausstellung des
Naturmuseums Winterthur

SWISSLOS
Fonds des
Kantons Solothurn



≡ HAUS DER MUSEEN

Di-So 10-17 Uhr
www.hausdermuseen.ch